



Sonderdepesche vom 21.02.2018 zum Tode unserer Nummer eins

Leider reißen die Todesmitteilungen im Corps nicht ab. Das Bonner Stadtsoldaten-Corps trauert um Fritz Brüning, der am Sonntag im Alter von 94 Jahren verstorben ist.

Fritz war Mitglied einer Generationenfolge, wie sie es im Corps kein zweites Mal gibt. Fritz' Großvater Friedrich trat 1874 dem Corps bei und ist somit fast Gründungsmitglied gewesen. Der Vater, ebenfalls mit dem Vornamen Fritz, wurde 1912 aktiver Infanterist.

Der nun verstorbene Fritz, quasi Fritz Brüning III., ist im Elternhaus in der Dorotheenstraße geboren und lebte bis vor zwei Jahren auch dort.

Den soldatischen Dienst im blau-weiß-roten Corps bestritt Fritz schon in jungen Jahren. Kein Wunder, wenn man in einer solch BStC-begeisterten Familie groß wird. Als kleiner Kadett war er bereits in den 1930er Jahren aktiv. Nach dem 2. Weltkrieg erfolgte dann die Aufnahme ins große Corps. Fritz gehörte dem ersten Rekruten-Jahrgang nach dem Krieg an und wurde am 13.1.1948 vereidigt. Das Corps hat aus diesem Jahrgang jetzt noch zwei inaktive Mitglieder.

Scheinbar war bei Brünings nicht nur das Stadtsoldaten-Gen vorhanden, sondern sogar eines auf das Amt des Corpszahlmeisters. Fritz I. bekleidete dieses Amt von 1882 - 1894 und auch Fritz III. war, wenngleich sich die Aufgaben des Zahlmeisters innerhalb des Centenniums verschoben haben, von 1987-1996 in derselben Funktion.

Corpszahlmeister, auch „Armenvater“ genannt, ist der Posten im Generalstab für die caritativen Aufgaben unseres Corps. Seit der Gründung des „Verein Senioren- und Jugendhilfe e.V. im Bonner Stadtsoldaten-Corps“ (VSJ) im Jahre 1982 ist er zugleich bindendes Glied zwischen den beiden Vereinen.

Vielleicht ist diese Aufgabe auch Ursache dafür gewesen, dass sich die Eheleute Brüning vor einigen Jahren dazu entschieden haben, die Fritz-Brüning-Stiftung zu gründen. Die Erlöse daraus kommen nun Jahr für Jahr dem VSJ zugute. Schon deshalb wird der Name Brüning dauerhaft den Kameraden in Erinnerung bleiben.

Sein Corpsleben lang war Fritz Brüning in der Infanterie beheimatet, in den 1980er Jahren führte er zudem den 3. Knubbel. Fritz genoss, auch aufgrund seiner langjährigen Zugehörigkeit, einen sehr guten Ruf. Als Kamerad war er zwar ein eher zurückhaltender Vertreter, scheute aber die Arbeit nicht. Im Jahre 2008 verlieh das Corps ihm für sein Lebenswerk mit dem Großen Stern die höchste Auszeichnung. Seinen letzten Auftritt in



großer Uniform hatte Fritz beim Rathaussturm 2014. Danach trug er nur noch die Litewka und nahm so an unseren Seniorensitzungen teil. Als Mitglied unseres Reservecorps nahmen Brünings aber weiterhin an Corpsveranstaltungen und -ausflügen des Corps teil.



Seine Gesundheit war seit einiger Zeit eingeschränkt, so dass er sich in die Pflege des Marienhauses begab.

Gemeinsam mit seiner Frau Hildegard verbrachte er dort seinen Lebensabend. Im August 2017 feierten beide in der Hauskapelle noch ihren 65. (eisernen) Hochzeitstag. Im Kreise der Familie ist er nun verstorben.

Mit Fritz verlieren wir nicht nur unser ältestes Mitglied, nach dem Versterben von Klaus Schmitt (2017) und Hans Casalter (2018) war er der letzte verbliebene Aktive der 1940er und 1950er Jahre. Der Kamerad mit den meisten

aktiven Dienstjahren und nun unsere neue Nummer eins trägt seit 1965 die Uniform in den Farben blau, weiß und rot.

Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Hildegard Brünings sowie den vier Kindern Rainer, Beate, Urban und Thomas. Wir werden Fritz stets in ehrendem Andenken bewahren.

Die Exequien werden gehalten am Mittwoch, 28.2.2018, um 12.30 Uhr in der Kapelle des Marienhauses (Noeggerathstr. 4, Bonn). Die Aussegnung und Beerdigung ist anschließend auf dem Nordfriedhof. Im Sinne von Fritz bittet die Familie um Spenden an den Verein Senioren- und Jugendhilfe e. V. im BStC (IBAN: DE35 3705 0198 0000 0361 60, Kennwort: Brünings). Dafür dankt der VSJ und auch das Corps recht herzlich.

Es sollte für uns selbstverständlich sein, unserem Kameraden Fritz Brünings und damit auch seiner Familie die letzte Ehre zu erweisen. Daher bittet der Generalstab um zahlreiches Erscheinen, die aktiven Kameraden in großer Uniform (ohne Säbel, Gewehr und Nelken).

Stiller Gruß

Ralf Wolanski
Kommandant